



19 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

12 Gebrauchsmusterschrift
10 DE 200 10 493 U 1

51 Int. Cl.⁷:
B 65 D 83/00
B 65 D 77/04
B 65 D 47/34
A 45 D 34/00

21 Aktenzeichen: 200 10 493.4
22 Anmeldetag: 19. 6. 2000
47 Eintragungstag: 26. 10. 2000
43 Bekanntmachung
im Patentblatt: 30. 11. 2000

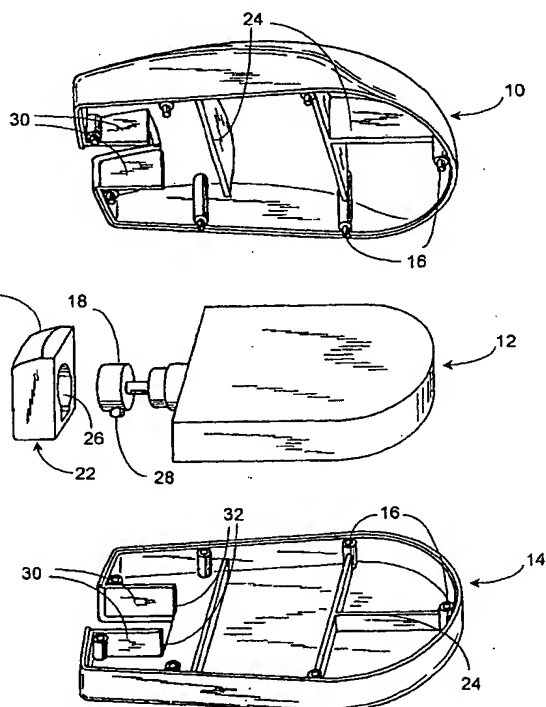
DE 200 10 493 U 1

73 Inhaber:
COSKO Parfümerievertriebs GmbH, 40878
Ratingen, DE

74 Vertreter:
Bonsmann & Bonsmann Patentanwälte, 41063
Mönchengladbach

54 Behältnis zur Aufnahme eines fließfähigen Mediums

57 Behältnis zur Aufnahme einer fließfähigen Mediums,
insbesondere zur Aufnahme von Parfum od. dgl., mit ei-
ner Dosiereinrichtung (18), dadurch gekennzeichnet, dass
das Behältnis einen Innenbehälter (12) zur Aufnahme des
fließfähigen Mediums, aus dem sich die Dosiereinrich-
tung (18) erstreckt, sowie eine Umhüllung (10, 14) des In-
nenbehälters mit einer Öffnung aufweist, durch die die
Dosiereinrichtung (18) von außen betätigbar ist.



DE 200 10 493 U 1

Akte: 00 193

Cosko Parfümerievertriebs GmbH
Formerstr. 53, 40878 Ratingen

Behältnis zur Aufnahme eines fließfähigen Mediums

Die Erfindung betrifft ein Behältnis zur Aufnahme eines fließfähigen Mediums, insbesondere zur Aufnahme von Parfum od. dgl., mit einer Dosiereinrichtung.

5 Derartige Behältnisse zur Aufnahme von flüssigen Medien, wie Parfums, After Shaves, bzw. zähflüssigen Medien, wie Body Lotionen, Seifen etc., sind in einer Vielzahl funktioneller Ausprägungen und Formgestaltungen bekannt.

10 Eine Aufgabe der vorliegenden Erfindung besteht darin, ein handliches und attraktives Behältnis zu schaffen, welches in seiner äußeren Formgestaltung äußerst flexibel ist, gleichzeitig jedoch eine einfache Dosierung des fließfähigen Mediums erlaubt.

15

Die Lösung der vorgenannten Aufgabe erfolgt entsprechend den Merkmalen des Anspruches 1.

20

Zweckmäßige Ausgestaltungen ergeben sich aus den Unteransprüchen.

Mit der erfindungsgemäßen Teilung des Behältnisses in einen Innenbehälter, der das eigentliche Medium sowie die Dosier-

21.05.00

einrichtung aufnimmt, und in eine Umhüllung wird gewährleis-
tet, dass komplizierte Formgestaltungen der Umhüllung reali-
siert werden können, ohne dass der Innenbehälter und die zu-
gehörige Dosiereinrichtung jeweils neu gestaltet werden müsst-
5 ten. Weiterhin kann der Innenbehälter glatte Wandungen auf-
weisen, auch wenn die Außenhülle eine komplexere Formgebung
aufweist. Glatte Wandungen des Innenbehälters haben den Vor-
teil, dass eine vollständige Entleerung desselben durch die
Dosiereinrichtung besser gewährleistet werden kann.

10

Als besonders vorteilhaft erweist sich das erfindungsgemäße
Konzept, wenn die Umhüllung die äußere Form einer Computer-
maus aufweist, d.h. die Form eines flachen Gegenstandes mit
einer ebenen Unterseite und einer gewölbten, im Hinblick auf
15 eine Umgreifbarkeit ausgebildeten Oberseite. Diese Form ist
neben ihrer Originalität bekanntermaßen sehr ergonomisch,
d.h. das erfindungsgemäße Behältnis liegt sehr gut in der
Hand.

20 In einer vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung ist die
Dosiereinrichtung eine Pumpdosiereinrichtung, z.B. ein Pump-
zerstäuber für Parfums. Alternativ kann der Innenbehälter die
Form einer Druckspraydose aufweisen, wobei die Dosiereinrich-
tung in diesem Fall als Dosierventil ausgebildet ist.

25

Um die Dosiereinrichtung nach außen hin zugänglich zu machen,
weist die Umhüllung bevorzugt an einer Schmalseite eine Rück-
sprung auf, in dem die Dosiereinrichtung verborgen ist. Auf
die Dosiereinrichtung kann weiterhin in vorteilhafter Ausges-
30 taltung der Erfindung eine tastenförmige Abdeckkappe aufge-
setzt sein.

DE 200 10493 U1

21.05.00

Die Erfindung wird nachfolgend anhand der Zeichnungen beispielhaft näher erläutert.

Es zeigen:

5

Fig. 1 eine perspektivische Explosionsdarstellung des erfindungsgemäßen Behältnis, in etwa im Maßstab 1:1;

10

Fig. 2 eine Ansicht der Oberseite des Behältnis gemäß Fig. 1 im zusammengesetzten Zustand;

Fig. 3 eine Ansicht der Unterseite des Behältnis im zusammengesetzten Zustand;

15

Fig. 4 eine Ansicht der Längsseite des Behältnis im zusammengesetzten Zustand und

Fig. 5 eine Ansicht der Schmalseite des Behältnis gemäß Fig. 1 im zusammengesetzten Zustand;

20

Das in Fig. 1 dargestellte Behältnis ist aus einem Oberteil 10 sowie einem Unterteil 14 zusammengesetzt, die über korrespondierende Verbindungselemente 16 miteinander verbunden sind und Verstärkungsrippen 24 aufweisen. Oberteil 10 und Unterteil 14 bilden, wie ersichtlich, zusammen eine Umhüllung in Form einer handelsüblichen Computermouse. Zwischen Oberteil 10 und Unterteil 14 ist ein Innenbehälter 12 zur Aufnahme eines fließfähigen Mediums eingesetzt. Im Ausführungsbeispiel handelt es sich um einen Parfumbehälter. Der Innenbehälter weist
25 - abgesehen von der Abrundung an der in der Figur rechts dargestellten Schmalseite - im wesentlichen glatte Oberflächen auf, was eine vollständige Entleerbarkeit des Behälters insbesondere bei zäheren Medien begünstigt. Aus der in Figur 1
30

DE 200 10 493 U1

21.05.00

linken Schmalseite des Innenbehälters 12 ragt ein üblicher
Pumpsprühkopf 18 mit einer Zerstäuberöffnung 28. Der Sprüh-
kopf 18 führt bei Druck auf seine Stirnseite eine Hubbewegung
aus, durch die eine definierte Menge Parfum über ein nicht
5 dargestelltes Ansaugröhrchen im Inneren des Innenbehälters 12
angesaugt und über die Zerstäuberöffnung 28 abgegeben wird.
Dabei wird das Behältnis bevorzugt so gehalten, daß der
Sprühkopf nach oben weist. Nach der Betätigung wird der
Sprühkopf 18 durch eine nicht dargestellte Feder in seine
10 Ausgangsstellung zurückgeführt. In diesem Zusammenhang ist
die runde Form des Innenbehälters an der dem Sprühkopf 18 ge-
genüberliegenden Seite vorteilhaft, da auf diese Weise eine
bessere Entleerung von Parfumresten erzielt wird, die sich in
der Gebrauchslage am Grund des Krümmungsbereichs sammeln.

15

Um eine leichte Bedienung des Sprühkopfes 18 von außen zu er-
möglichen, weisen Ober- und Unterteil jeweils an der ebenen
Schmalseite einen Rücksprung auf, der innen jeweils durch
Seitenwände 30 begrenzt wird. In diesem Rücksprung wird - im
20 montierten Zustand - eine tastenförmige Abdeckkappe 20 ge-
führt, die eine Ausnehmung 26 zur Aufnahme des Sprühkopfes 18
aufweist. Die Abdeckkappe 20 schließt im nicht betätigten Zu-
stand bündig mit der Schmalseite der Umhüllung ab. Bei Betä-
tigung gleiten die seitlichen Außenflächen der Abdeckkappe an
25 den Seitenwänden 30 entlang, während die obere Außenfläche
der Abdeckkappe 20 im letzten Teil des Hubweges in den Innen-
bereich der Umhüllung hineingeschoben wird. Die Abdeckkappe
20 weist weiterhin im Bereich der Zerstäuberöffnung 28 des
Sprühkopfes 18 eine Öffnung 22 auf (vgl. auch Fig. 3), durch
30 die das zerstäubte Parfum nach außen gelangt. Der Rücksprung
ist im Unterteil 14 so tief ausgebildet, dass der Parfumaus-
tritt nicht behindert wird. Der Rücksprung im Oberteil 10 ist
dagegen nicht ganz so tief wie die Abdeckkappe ausgebildet,

DE 200 10 493 U1

21.05.00

so daß die Abdeckkappe den Rücksprung vollständig abdeckt, damit in diesem Bereich keine augenfälligen Lücken entstehen. Im Ergebnis wird durch Druck auf die Abdeckkappe, die optisch wie eine Art Maustaste gestaltet ist, jeweils eine vorbestimmte Dosis Parfum zerstäubt.

Vorteilhaft gegenüber anderen bekannten gattungsgemäßen Behältnissen ist in diesem Zusammenhang, dass die Abdeckkappe vor der Betätigung der Dosiereinrichtung nicht entfernt werden muss. Gleichzeitig wird die optisch im allgemeinen wenig ansprechende Dosiereinrichtung durch die im Rahmen der Erfindung vorgeschlagene Abdeckkappe fast vollständig verborgen. In einer alternativen Ausgestaltung kann die Abdeckkappe jedoch auch als vor der Benutzung zu entfernende Kappe ausgebildet sein.

Ein weiterer Vorteil des erfindungsgemäßen Behältnis besteht darin, dass Größe und Gestaltung des Innenbehälters und der Umhüllung unabhängig voneinander verändert werden können. Grundsätzlich kann der Innenbehälter auch nach Entleerung ausgewechselt werden, so dass eine Wiederverwendbarkeit der Umhüllung gegeben ist.

Durch die Stirnseiten 32 der Seitenwände 30 wird zusammen mit den Verstärkungsrippen 24 eine Halterung und Fixierung des Innenbehälters 12 bewirkt.

Die Figuren 2 bis 5 zeigen das erfindungsgemäße Behältnis in verschiedenen Ansichten. Aus den Darstellungen wird deutlich, dass die Umhüllung in vielen Details der Form einer Computerm Maus nachgebildet ist. In Anlehnung an eine derartige Computerm Maus sind Gleitpunkte 34 (vgl. Fig. 3) sowie eine angedeutete runde Vertiefung 36 vorgesehen, an deren Stelle sich bei

DE 200 10 493 U1

21.05.00

einer üblichen mechanischen Computermouse die Rollkugel befindet. Weiterhin sind linke und rechte Maustasten angedeutet. Selbstverständlich können die Außenflächen der Umhüllung verschiedenste Oberflächengestaltungen, einschließlich Marmorierungen, Strukturierungen aufweisen oder bedruckt oder mit
5 Etiketten versehen sein.

DE 200 10 493 U1

21.05.00

Schutzansprüche

1. Behältnis zur Aufnahme einer fließfähigen Mediums, insbesondere zur Aufnahme von Parfum od. dgl., mit einer Dosiereinrichtung (18), dadurch gekennzeichnet, dass das Be-
5 hältnis einen Innenbehälter (12) zur Aufnahme des fließfähigen Mediums, aus dem sich die Dosiereinrichtung (18) erstreckt, sowie eine Umhüllung (10, 14) des Innenbehälters mit einer Öffnung aufweist, durch die die Dosiereinrichtung (18) von außen betätigbar ist.
- 10 2. Behältnis nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Dosiereinrichtung (18) als Pumpdosiereinrichtung ausgebildet ist, bei das fließfähige Medium durch Niederdrücken der Dosiereinrichtung aus dem Innenbehälter (12) ge-
15 fördert wird.
3. Behältnis nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Umhüllung im wesentlichen aus einem Oberteil (10) und einem Unterteil (14) gebildet ist, die miteinander
20 durch Arretiereinrichtungen (16) verrastbar sind.
4. Behältnis nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Öffnung zur Betätigung der Dosiereinrichtung (18) als an einer Schmalseite der Umhüllung
25 (10, 14) vorgesehener Rücksprung ausgebildet ist.
5. Behältnis nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Dosiereinrichtung (18) mit einer tastenförmigen Abdeckkappe (20) versehen ist, die in einer nichtbetätigten
30 Grundposition bündig mit der die Öffnung aufweisenden Schmalseite abschließt, wobei bei einem Druck auf die Ab-

DE 200 10 493 U1

21.05.00

deckkappe (20) eine Betätigung der Dosiereinrichtung (18) bewirkt wird.

- 5 6. Behältnis nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Abdeckkappe (20) eine Öffnung (22) aufweist, durch die die Abgabe des fließfähigen Mediums aus der Dosiereinrichtung (18) ermöglicht wird.
- 10 7. Behältnis nach Anspruch 5 oder 6, dadurch gekennzeichnet, dass die Abdeckkappe (20) im betätigten Zustand wenigstens teilweise von dem Oberteil (10) und/oder dem Unterteil (14) der Umhüllung verdeckt wird.
- 15 8. Behältnis nach einem der Ansprüche 5 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass die Öffnung der Umhüllung (10, 14) an beiden Innenseiten Seitenflächen (30) zur Führung der Abdeckkappe (20) aufweist, deren im inneren der Umhüllung gelegene Stirnflächen (32) gleichzeitig einen Anschlag zur Halterung des Innenbehälters (12) bilden.
- 20 9. Behältnis, insbesondere nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass die Umhüllung (10, 14) die äußere Form einer Computermaus aufweist.

DE 200 10 493 U1

21.08.00

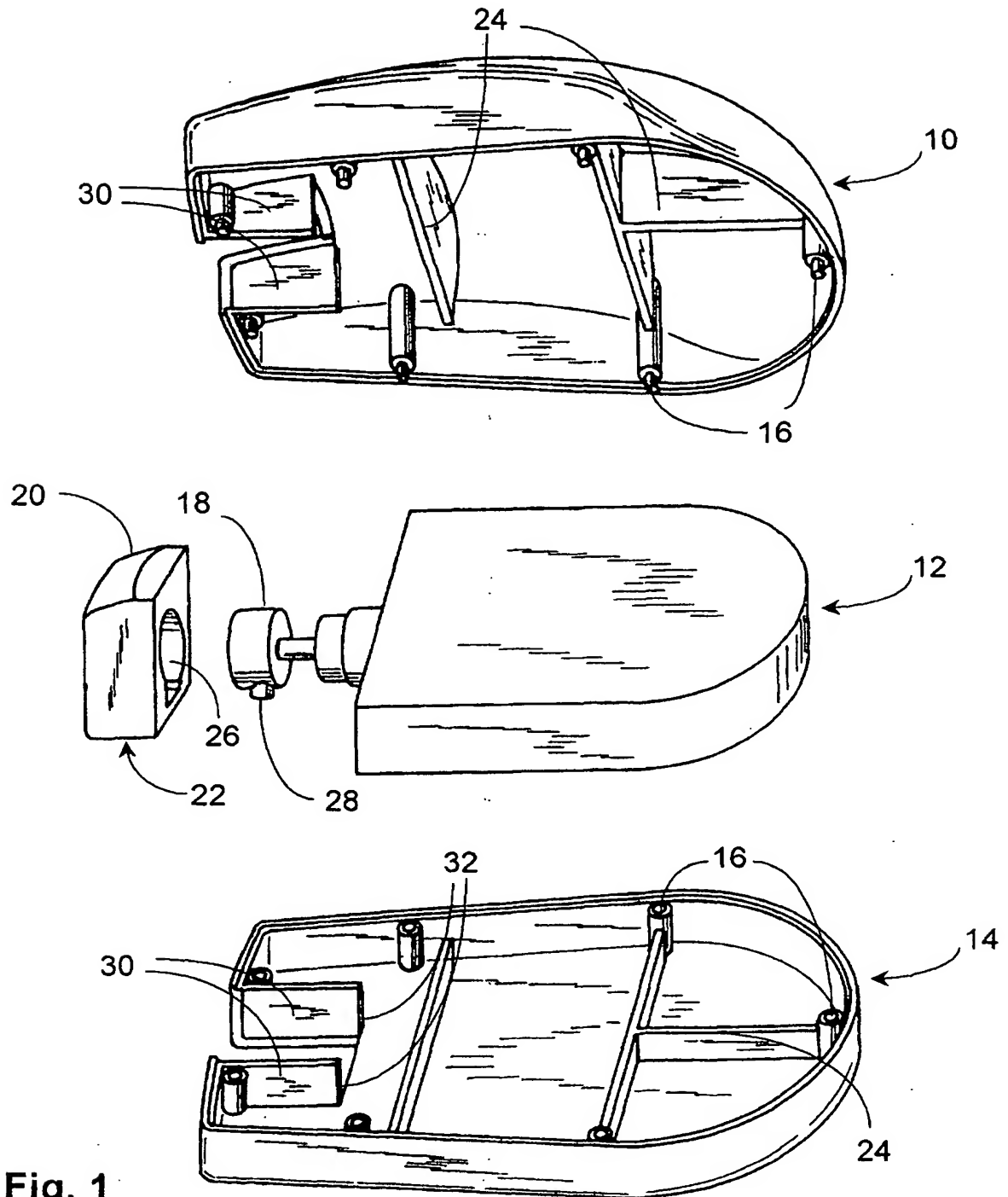


Fig. 1

DE 200 10 493 U1

21.08.00

Fig. 2

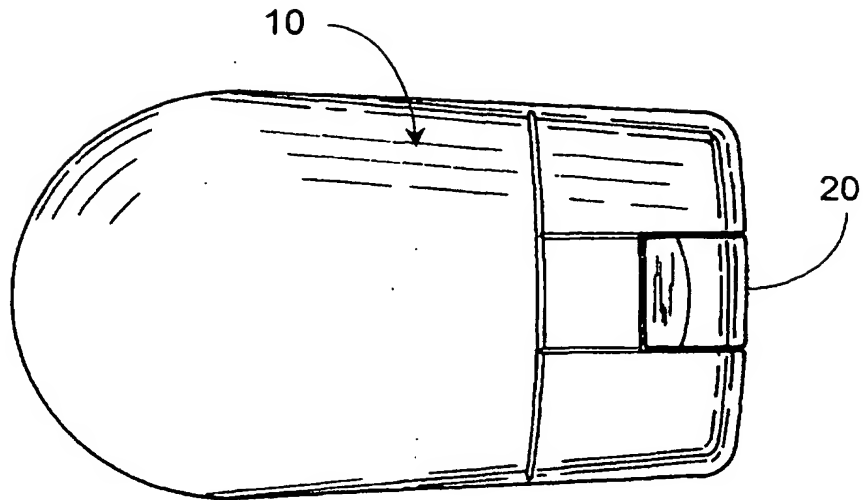
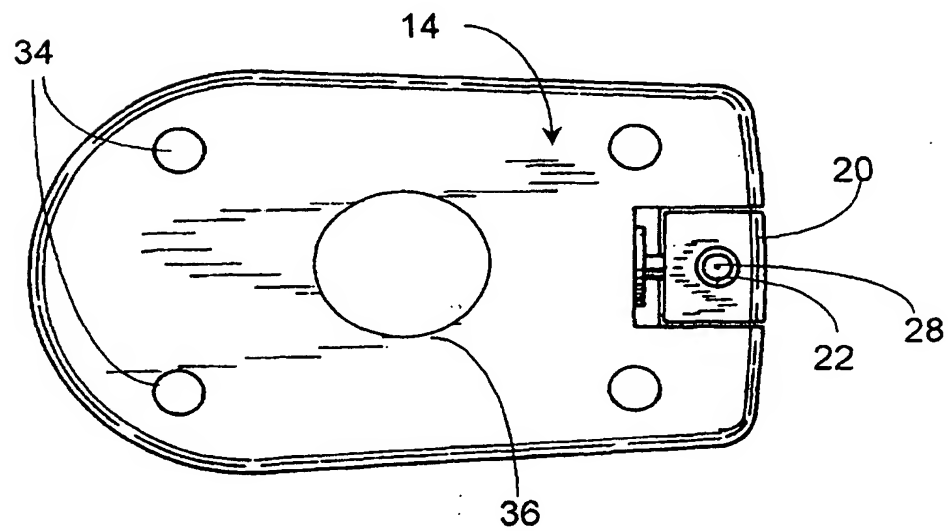


Fig. 3



DE 200 10 493 U1

21.09.00

Fig. 4

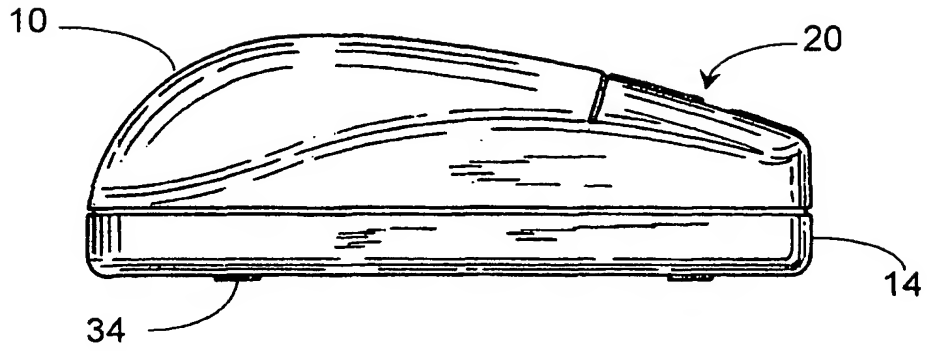
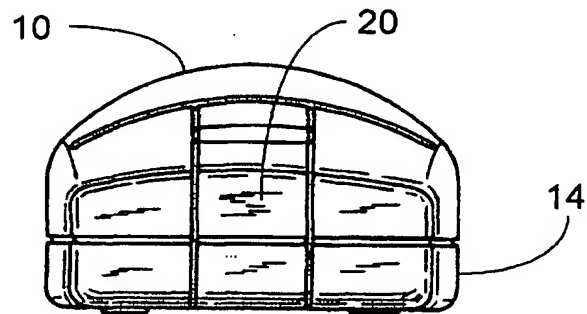


Fig. 5



DE 200 10 493 U1